

Aus grundsätzlichen Überlegungen räumt der SWR im Gegensatz zu anderen Rundfunk- und Fernsehanstalten niemandem Veröffentlichungsrechte von Fernsehbeiträgen im Internet ein. Auf dieser nichtkommerziellen kommunalen Internetseite kann der Fernsehbeitrag daher nur als Abschrift dokumentiert werden:

ARD-BUFFET

am 05.09.2007, ca. 12:15 Uhr, ARD, Produktion SWR.

Anmoderation durch Frau Jacqueline Stuhler:

Bernd Schröder ist in dieser Woche ja im Rhein-Main-Gebiet unterwegs. Heute ist er in Darmstadt und fragt da, was mit dem Darmbach geschehen soll, denn der ist wie die Bäche in Freiburg eh fließt er durch die Stadt und ist wichtig, aber er ist nicht freiwillig, wie in Freiburg und darüber diskutiert man jetzt recht heftig in Darmstadt unter anderem auch in der örtlichen Zeitung „Darmstädter Echo“.

Erzähler:

Der Darmbach ist ein kleiner munterer Bach eigentlich mit hohem Freizeit- und Erlebniswert, aber jahrhundertlang entsorgten die Städter ihren Abfall darin. Keine saubere Sache. Deshalb führten sie ihn in die Kanalisation. Schade, dass das noch heute so ist, meinen die Darmstädter.

Wasserbauingenieur Ullrich Ranly hat da einen Plan.

Interview von Herrn Bernd Schröder mit Herrn Ullrich Ranly an der Baustelle am Wissenschafts- und Kongresszentrum mit Präsentation einer Flasche "2007 Quellrein Darmbach" vom Spatenstich am 04.07.2007:

Herr Schröder:

Also hier war vor ca. 8 Wochen dieser erste Spatenstich, für das große Darmbachprojekt, ehrgeizig warum macht die Stadt das überhaupt?

Herr Ranly:

Ja, das Darmbachwasser ist ganz sauberes Wasser und wir hatten dieses saubere Wasser sogar bei diesem Spatenstich mit ausgeschenkt, so sauber ist es, dass man es trinken kann. Man kann darin baden und dieses saubere Wasser wird eben mit Abwasser vermischt, wird dann zur Kläranlage abgeleitet und dort wieder aufwändig gereinigt. Das ist ökologisch natürlich Unsinn, das muss separat abgeleitet werden in einen neuen Bach.

Fortsetzung des Interviews bei einem Sparziergang am Blauen Band im Herrngarten:

Herr Schröder:

Hier soll er also mal durch, durch den Herrngarten, der Darmbach. Auch in dieser Breite wie hier angedeutet?

Herr Ranly:

Nein, wir haben hier etwas Farbe gespart, er wird doppelt oder dreifach so breit sein und wir wollten hier mit dem Verlauf des Blauen Bandes einfach mal zeigen, wo soll er langgehen, damit die Darmstädterinnen und Darmstädter eine Vorstellung bekommen, was hier in diesem zentralen Park so auch passiert.

Herr Schröder:

Wie lang wird die ganze Strecke sein?

Herr Ranly:

Sie wird dann so 3,5 km sein, die Hälfte davon müssen wir leider in neues Rohr rein packen, aber die andere Hälfte offengelegt überwiegend in Parks und mit 5 Teichen, davon überwiegend neue Teiche.

Herr Schröder:

Das ganze kostet aber sicher ein paar Millionen, was sagen denn die Darmstädter dazu?

Herr Ranly:

Ja, es kostet 8,5 Mio. und das ist auch der Punkt, der in der Öffentlichkeit noch kontrovers diskutiert wird. Man muss allerdings dazu sehen, dass diese 8,5 Mio. eine echte Investition darstellen. Die Stadt Darmstadt zahlt für das Einleiten von dem Bachwasser in die Abwasserkanalisation jedes Jahr 2,7 Mio. Man kann also leicht ausrechnen, wie schnell es sich amortisiert.

Erzähler:

So könnte das Blaue Band durch Darmstadt einmal aussehen. Bis dahin fließt allerdings noch viel Darmbachwasser in die Kanalisation.

In den Fernsehbeitrag wurden Außenaufnahmen aus dem Herrngarten, der Darmbach-Aue auf der Lichtwiese und dem Einlauf in die Kanalisation sowie Aufnahmen mit am Wasser spielenden Kindern in der Rudolf-Mueller-Anlage eingearbeitet. Außerdem wurden Grafiken der Planungen am Kongresszentrum und vor dem Justus-Liebig-Haus eingeblendet.